

Inhalt

Einleitung – Paradoxa und systemisches Denken ...	9
1 Paradoxienmanagement oder: Genie und Wahnsinn der Organisation	15
Prolog	15
These	15
Genie und Wahnsinn	17
Pragmatische Paradoxien – Unentscheidbarkeit	20
Problematische Muster der Paradoxiebewältigung	23
Organisationsbildung als Paradoxieentfaltung	26
Die Logik der Organisation und die Aufgabe von Führung	29
Die psychischen Muster von Genie und Wahnsinn	33
Genie und Wahnsinn der Organisation	38
Anforderungen an Führungskräfte	43
2 Organisationen brauchen Langeweile – Langweiligkeit braucht Organisation	46
Die Funktion der Organisation	60
Langeweile als Diagnostikum	69
Langeweile, Muße und Kreativität	73
3 Grenzfunktionen der Familie als biologisches und soziales System	76
Die Frage	76
These	77
Familie als organisches System	78
Familie als soziales System	80
Das Paradox familiärer Kommunikation	90
Familie als Grenze	93
Fazit für die Praxis	95
Selbstbeobachtung der Gesellschaft	95
4 Familienunternehmen als Risikofaktor – Die Doppelbindung des potenziellen Nachfolgers	97
Familienunternehmen:	
Ein blinder Fleck der Familientherapie	97

»Bindende« Systeme	99
Delegation	103
Geschwisterrivalität	104
Double Binds	106
Persönliche Nachbemerkung	108
5 Der Untergang findet nicht statt ... Über Märkte, Geld und ökonomische Überlebenseinheiten.	109
6 Zocken oder: Psychologische Erfolgsfaktoren des Kapitalismus	114
These	114
Systemtheoretische Grundlage: Psyche und Wirtschaft als gegeneinander abgegrenzte Systeme/Umwelten	114
Das soziale System	117
Das psychische System	121
Konsequenzen	134
7 Sowohl drinnen als auch draußen: Künstlerische Interventionen im wirtschaftlichen Kontext.	136
Unterschiedliche Funktionssysteme: Wirtschaft und Kunst	136
Die Wirkungsweise künstlerischer Interventionen	136
Kunst/Wissenschaft/Management	138
Die Paradoxie der Kunst	144
8 Krieg – Die Entstehung tödlicher Konflikte	145
Vorbemerkung	145
Ein Definitionsversuch	146
Funktionen des Krieges	153
Entstehungsbedingungen von Kriegen	161
Ausblick	170
9 Die Macht des Verlierers – Überlegungen zu einem »epistemologischen Irrtum«	172
10 Subversive Strategien und Kampagnen	182
Vorbemerkung	182
Subversion	182

Strategie und Kampagne	189
Kampagnendesign	191
Entscheidungen	195
Nachbemerkung	196
11 Was ist Terrorismus?	197
Projekt	197
Terror/Schreck als Überraschung	198
Einmaligkeit des Schrecks	200
Dauerhafte Erwartung des Unerwarteten	202
Terror als Machtmittel	205
Terror als Mittel des Widerstands	207
Der Anschlag des 11. September 2001:	
Globalisierung des Low Intensity Wars	209
Demütigung – Symmetrie und Asymmetrie der Beziehung ...	210
Das Scheitern des Terrorismus	211
Krieg gegen den Terrorismus?	213
12 Praktisch funktioniert es, aber tut es das auch theoretisch? –	
Das logische Problem der Politikberatung	215
Vorbemerkung	215
Welches System wird von der Politikberatung beraten?	215
In welchem Phänomenbereich soll Beratung	
Wirkungen erzielen?	216
Formen und Funktionen von Beratung	217
Entscheidungsprämissen	221
Das grundlegende Problem der Politikberatung	224
Das Cassandra-Syndrom oder: Die Tragik des Politik-	
wissenschaftlers als Politikberater	226
13 Politik ohne Visionen – Jenseits von rechts vs. links	228
Historischer Rückblick	228
Unterschiedliche Rationalitäten	232
Feste vs. lose Kopplungen – Austauschbarkeit von Akteuren	
und Aktionen	234
Politik	239
Die Funktion staatlicher Macht: Herstellung und	
Aufrechterhaltung von Unentscheidbarkeit	
(= Entscheidungsnotwendigkeit)	242

Inhalt

Die politische Unterscheidung rechts vs. links	247
Politik ohne Visionen	251
Quellenverzeichnis	255
Literatur	257
Über den Autor	264